

Stadtratssitzung vom 13. Februar 2025

Fragestunde F 04/2025**Fragestunde betreffend Sportlerehrung 2025**

Claude Schlapbach (FDP), Fraktion FDP/Die Mitte vom 11. Februar 2025; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Auch in diesem Jahr hat die Stadt Thun ihre besten Sportlerinnen und Sportler, deren Sportart vom Swiss-Olympic-Verband anerkannt ist, ausgezeichnet. Jedoch stellt sich die Frage, weshalb jene Athletinnen und Athleten mit internationalen Erfolgen, welche jedoch nicht vom Swiss-Olympic-Verband anerkannt sind, unberücksichtigt bleiben. Zum Beispiel «Karate».

Die Stadt Thun hält an diesem Qualitätssiegel fest, das keineswegs eine umfassende Anerkennung sportlicher Leistungen gewährleistet. Während andere Gemeinden ihre Ehrungen an sportlichen Erfolgen ausrichten, setzt Thun auf bürokratische Einschränkungen, die talentierte Nachwuchssportler benachteiligen. Diese Praxis führt dazu, dass hochverdiente Sportlerinnen und Sportler übergangen werden. Dies nicht aufgrund mangelnder Leistungen, sondern wegen formaler Kriterien.

Kann sich der Gemeinderat vorstellen, dass Thun seine Haltung überdenkt und künftig alle Athletinnen und Athleten ehrt, die durch außergewöhnliche Leistungen überzeugen, unabhängig von der olympischen Anerkennung der Sportart?

Antwort des Gemeinderates

Zur Frage: Kann sich der Gemeinderat vorstellen, dass Thun seine Haltung überdenkt und künftig alle Athletinnen und Athleten ehrt, die durch außergewöhnliche Leistungen überzeugen, unabhängig von der olympischen Anerkennung der Sportart?

Thun ist eine Sportstadt. Sie zeigt dies eindrücklich mit der Durchführung vom IRONMAN Switzerland, der WEURO25 und dem ESAF28. Die Stadt honoriert zudem herausragende Leistungen im Sport. Geehrt werden Einzelsportlerinnen und Einzelsportler aller Alterskategorien, Teams, ausgewiesene Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler (bspw. während mehrerer Jahre Valentina Ryser im Tennis, Liv und Zoé Egli sowie Jonas Utelli im Sportklettern, Philippe und Matthias Brunner sowie Deivid Ribeiro Ferreira vom Kenseikan Karate). Darüber hinaus zeigt die Stadt gegenüber den sogenannten «guten Seelen» im Verein ihre Wertschätzung. Mit dieser Auszeichnung werden stille Helferinnen und Helfer der Thuner Sportvereine für ihren wertvollen Einsatz im Vereinsleben verdankt. Die Nominierungen erfolgen in der Regel durch die Vereine selbst. Eine Anerkennung durch die Swiss Olympic Association (SOA) ist hierfür nicht erforderlich. Dadurch wird eine umfassende Anerkennung sportlicher Leistungen, sowohl im Sport als auch im sportlichen Umfeld, gewährleistet. Die Thuner Sportlerinnen- und Sportlerehrung ist frei von bürokratischen Einschränkungen und

bietet eine echte Würdigung vielfältigster sportlicher Beiträge. Sie ist eine Erfolgsgeschichte, positive Rückmeldungen gibt es von vielen Seiten. Neu wird der Anlass gestreamt, für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht: <https://www.youtube.com/live/XV33U7FKvCY>

Voraussetzungen für die Zulassung

- Sportlerinnen und Sportler mit Wohnsitz in Thun oder Aktivmitglieder eines Thuner Vereins
- Erfolge in Sportarten, die von der [Swiss Olympic Association \(SOA\)](#) anerkannt sind
- Erfolge an offiziellen, von der SOA anerkannten Verbänden organisierten Meisterschaften

Erfolgskriterien für die Zulassung

- Olympische Spiele: Teilnahme (Medaillen- oder Diplomgewinn ist nicht Voraussetzung)
- Welt- und Europameisterschaften: Medaillengewinn (1.-3. Rang) oder Diplomgewinn (4.-6. Rang)
- Schweizer-Meisterschaften: (1. Rang)
- Schweizer-Cup: 1. Rang oder Finalteilnahme
- Bedeutende, internationale Anlässe: 1. Rang (die Anerkennung eines internationalen Anlasses als bedeutend erfolgt in Absprache mit dem betreffenden Sportverband)
- Teamsport: Aufstieg in die höchste Liga der betreffenden Sportart

Den Entscheid über die Zulassung zur Ehrung fällt die Fachstelle Sport im Amt für Bildung und Sport. Bei Spezialfällen, in denen gewisse Voraussetzungen oder Erfolgskriterien umstritten sind, werden die Vorsteherin Direktion Bildung Sport Kultur und der Chef Amt für Bildung und Sport beigezogen. So wurde im vergangenen Jahr im Sinne einer Wertschätzung und öffentlichen Anerkennung Karate Budokan Thun einmalig eingeladen. An ihrer JSKA EUROPA Verbandseuropameisterschaft 2024 hat Karate Budokan Thun gemäss Homepage insgesamt 17 Medaillenränge geholt; fünf Gold, sieben Silber, eine Bronze (https://www.karate-budokan-thun.com/files/Medaillenspiegel_Budokan-Thun.pdf). Im Vergleich zu anderen Thuner Sportvereinen ist diese internationale Erfolgsbilanz, vielfach junger Athletinnen und Athleten, bemerkenswert und eher untypisch. Sie ist womöglich darin begründet, dass es sich um eine verbandsspezifische Veranstaltung handelt und nicht um eine Europameisterschaft, wie sie die Öffentlichkeit kennt.

Die bisherige Praxis hat sich bewährt. Das Qualitätssiegel von Swiss Olympic Association (SOA) soll auch zukünftig beibehalten werden. Die Kriterien im Kanton Bern für die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler sind ebenfalls an Swiss Olympic Association (SOA) gebunden: <https://www.bsm.sid.be.ch/de/start/themen/sport/sportangebote-und-events/sports-awards-kanton-bern.html>

Es gibt weitere Gründe, an der bisherigen Praxis festzuhalten: Niedrigere Vorgaben führen zu einer steigenden Anzahl von Anmeldungen, was das Budget und den Rahmen der Veranstaltung sprengen würde – in diesem Jahr wurde das Limit von 240 Personen erreicht. Der frühere Versuch, alle Podestplätze bei Schweizermeisterschaften zu ehren, führte beispielsweise dazu, dass die Qualität der Veranstaltung verwässerte und es am Ende zu viele Ehrungen gab. Zudem würde die Wertschätzung gegenüber «offiziellen» Weltmeisterinnen, Olympiateilnehmern oder Schweizermeisterinnen geschmälert. Die Sportstadt Thun ist stolz auf ihre erfolgreichen Leistungssportlerinnen und -sportler. Selektion ist ein wesentlicher Bestandteil des Leistungssports und die Regel.



Die Eröffnung des Online-Anmeldeportals für die Thuner Sportlerinnen- und Sportlerehrung wird jeweils drei Mal im November im Thuner Amtsanzeiger publiziert, inkl. Auflistung der Voraussetzungen und Erfolgskriterien für die Zulassung zur Ehrung.

Thun, 12. Februar 2025

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller